

Zeitschrift: Die Schweiz : schweizerische illustrierte Zeitschrift

Band: 18 (1914)

Artikel: Drei Mailieder

Autor: Lienert, Meinrad

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-573064>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

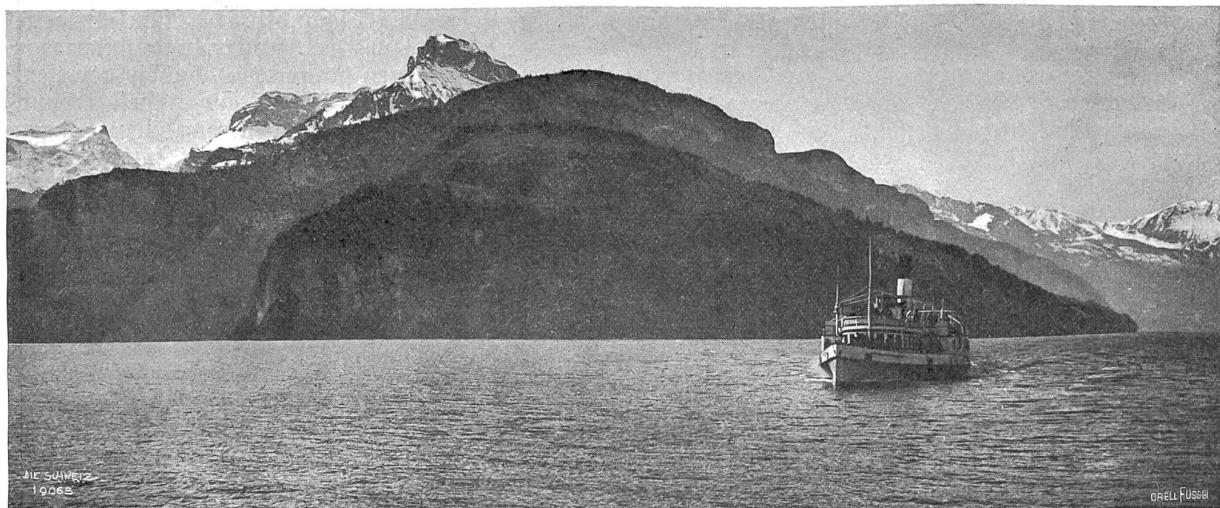
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 03.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Blick auf Rütli, Urirotstock und Bauen. Phot. Alfred Kyffel, Zürich.

Drei Maihieder

I.

Gelobt sei Gott in Ewigkeit,
Nun ist's ja wieder Maienzeit!
Die Blumen leuchten in den Tag.
Mir ist's, ich hör' den Herzschlag

Der kleinen roten Primel.
Nun hängt der ganze Himmel
Und Gottes Herrlichkeit darein
Am Weg in einem Tauträpflein.

II.

Der Mai ist im Lande;
Es jauchzet im Wind.
Die Vögelein rufen:
Sei fröhlich, mein Kind!

Schon gucket ein Zweiglein
Zum Fenster herein
Mit all seiner Blüten
Frohlockendem Schein.

Ein Laubblättlein Sonne
Erglänzet am Spind.
Drin tanzen zwei Mücken.
Sei fröhlich, mein Kind!

III.

Nun ist es Frühling worden.
Die Bächlein gehn zu Tal.
Der Fink im roten Orden
Juchheit es tausendmal.

Der Rain wird voller Primeln.
Mein Herz, nun ist es Zeit!
Es taut aus allen Himmeln
Von Maienseligkeit.

Die lauen Lüfte führen
Die Florwölklein heran.
Der Himmel hat die Türen
Noch einmal aufgetan.

Noch einmal heb' die Schwingen,
Du zage Seele mein!
Heut muß der Flug gelingen
Durch's blaue Tor hinein!

Meinrad Lienert.

Umbirsche Reisegeschichtlein.

Von Heinrich Federer, Zürich.

Nachdruck verboten.
Alle Rechte vorbehalten.

7. „Alonz Brigone“.

„Amico.“ sagte ich, „wenn du mit dem jemand da fertig bist, dann rede auch ein bisschen mit mir! Nur nicht laut!“

Ich zeigte auf das Dunkel ringsum. Das fühlte man doch, daß hier nur geflüstert werden durfte. Weich und ohne Hall ward das gesprochene Wort

hier alsbald von der nächsten Finsternis verschlucht.

Aber Thieco verfiel sogleich in das stärkste und beharrlichste Schweigen. Man konnte nicht spassieren mit ihm.

„Ich bitte dich, Lieber, probier doch eine Can-